

„Gott liebt einen fröhlichen Geber!“ (2 Korinther 9,7)

Es gibt ein Foto, das den heutigen Papst Leo XIV. zeigt, wie er als Bischof der peruanischen Diözese Chiclayo einem Jugendlichen die Firmung spendet. Das Bild entstand in einer Gemeinde, die von den „Missionarinnen vom lehrenden und sühnenden Heiland“ betreut wird. Im Hintergrund sieht man an der Wand der Kirche eine farbige Kreuzigungsgruppe in einem Schrein.

Dieses Foto ist von einer gewissen Symbolik: Die Liebe Jesu und seine Lebenshingabe am Kreuz ist der „Hintergrund“ allen kirchlichen Tuns. Das Leben und Wirken der Kirche muss am Vorbild Jesu Maß nehmen.

Dies betont der Papst in seinem „Mahn schreiben“ *Dilexi te* vom 4. Oktober 2025 „Über die Liebe zu den Armen“, wenn er formuliert: „Im verwundeten Gesicht der Armen sehen wir das Leiden der Unschuldigen und damit das Leiden Christi selbst.“ (9) Denn, so lesen wir an anderer Stelle, Gott „ist selbst arm geworden, gerade um die Beschränkungen und Schwächen unserer menschlichen Natur zu teilen. Er ist wie wir im Fleisch geboren, und wir haben ihn in der Kleinheit eines in eine Krippe gelegten Kindes sowie in der äußersten Erniedrigung des Kreuzes gesehen, wo er unsere radikale Armut geteilt hat, welche der Tod ist.“ (16)

Umso bedeutsamer sei die Einsicht, dass die Lebenssituation der Armen ein Schrei sei, „der unser eigenes Leben, unsere Gesellschaften, die politischen und wirtschaftlichen Systeme und nicht zuletzt auch die Kirche beständig hinterfragt.“ (9) Der Papst warnt die Gläubigen vor „ungerechten Verallgemeinerungen und abwegigen Schlussfolgerungen“ gegenüber den Armen und „dass praktizierte Nächstenliebe verachtet oder lächerlich gemacht wird.“ (15) Er beklagt, dass die Almosengabe „heute keinen guten Ruf genießt, oft nicht einmal unter Gläubigen. Sie wird nicht nur selten praktiziert, sondern manchmal sogar geringgeschätzt.“ (115). Der Papst zitiert den hl. Johannes Chrysostomus:



**„Die Almosengabe ist nämlich ein Flügel des Gebets.
Wenn du deinem Gebet keine Flügel verleihst,
wird es nicht fliegen.“ (116)**

Kontakt: Misioneras de Jesús Verbo y Víctima
Convento Santa Teresa · Los Albaricoques 289 · Lima 12 / Peru
E-Mail: conventocenaculo@outlook.com

Neue Bankverbindung für Spendenüberweisungen in Deutschland:
Förderverein der Seelsorgeschwestern Caravelí Peru e.V.
Pax-Bank für Kirche und Caritas eG
IBAN: DE46 3706 0193 1053 1410 01
BIC: GENO DED1 PAX

Weitere Informationen im Internet:
Förderverein: www.caraveli.net
Bischof Friedrich Kaiser: www.bischof-friedrich-kaiser.de



Gern schicken wir Ihnen kostenlos Exemplare vom „Ruf aus den Anden“ zu, um ihn in Ihrem Umfeld zu verbreiten. Melden Sie sich einfach. Schon jetzt frohen Dank!

Impressum: ViSdP.: Katholische Kirchengemeinde St. Viktor · Bült 1A · 48249 Dülmen
Tel.: 02594/97995-201 · Mail: stvictor-duelmen@bistum-muenster.de